



Ein imposantes Bild: Das über 400 Teilnehmer starke Feld macht sich auf den Rundkurs um den Fliegerhorst Upjever.

Foto: Binnberg

Für Sieg beim Team-Lauf eine Zwischenlandung gemacht

Tornado-Pilot Jan Smekal konkurrenzlos / Teilnehmerrekord / Christiane Spallek erfolgreich

-eb- **Upjever.** Die Sieger des bereits 11. Team-Laufes des Jagbombergeschwaders 38 „F“, Christiane Spallek und Jan Smekal, hatten eigentlich nur eines gemeinsam. Beide gingen gestern erstmals auf dem Flugplatz Upjever an den Start. Besonders krass fiel der Unterschied was die An- und Abreise der Gewinner betraf aus. Während die Jadestädterin den Pokal in ihrem Auto verstauen konnte, packte Tornadopilot, Hauptmann Smekal die Trophäe in seine Maschine und ab ging es, wie auch gekommen, zusammen mit seinem Beobachter in Richtung Heimatflughafen Jagel, nach einem kleinen Umweg über die Alpen nach Schleswig-Holstein.

Rundum zufrieden zeigten sich die Organisatoren der Veranstaltung, die sich ähnlich wie der Schortenser Straßenlauf und der Jever-Fun-Lauf, Jahr für Jahr eines größeren Zuspruchs erfreut.

Dieses Mal waren es 413 Teilnehmer, die sich auf den 10-km-Rundkurs um den Flugplatz Upjever machten. Die Mannschaftswertung gewann TSLw 3 Faßberg, während bei den Masters das Team der Luftwaffe Köln-Wahn die Nase vorn hatte.

Großes Lob zollte bei der Siegerehrung Geschwader-Kommodore Jürgen Meyer den Machern, mit Projektoffizier Leutnant Geske und Thomas Hamann an der Spitze, für den reibungslosen Ablauf. So lagen die Ergebnislisten diesmal in Rekordzeit vor. Der Kommodore, der selbst mitgelaufen war und als „Straßenfeger“ mit „roter Laterne“ ausstaffiert („Ich habe das Feld von hinten kontrolliert“) im Ziel ankam, gab denn auch bekannt, dass im nächsten Jahr das Veranstaltungsdutzend vollgemacht werde. Voraussetzung die Sponsoren zögen mit, damit für den guten Zweck

wieder eine stolze Summe zusammen komme. Beim 11. Lauf, bei dem traditionell keine Startgebühr, sondern eine Spende für den Verein „... Lebensweisen“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat Einrichtungen zu schaffen, in denen behinderte Erwachsene wohnen und arbeiten können. In diesem Jahr kamen nach ersten Zählungen rund 1300 Euro zusammen.

Obwohl das Wetter diesmal nicht ganz mitspielte, die steife Brise machte den Teilnehmern sehr zu schaffen, wurden auf dem „grünsten Rundkurs Deutschlands“ ansprechende Zeiten erzielt. Sieger Jan Smekal, der übrigens bereits eine Karriere als Radsportprofi beim Team Stuttgart hinter sich hat, war erstmals 10 km gelaufen und hatte eigentlich auf eine Zeit um 32 Minuten spekuliert. Das ihm dies nicht gelang, dafür machte er die Witterung und nicht zuletzt die Tatsache verantwortlich, dass er vom

Start bis zum Ziel als Alleinunterhalter unterwegs war. Immerhin folgte auf Rang zwei Uwe Trampert mit einem Abstand von 41 Sekunden. Auf Rang drei kam Vorjahressiebter Michael Mäschig (früher TuS Glarum) in 34:30.

In bestechender Form zeigte sich erneut die Jadestädterin Christiane Spallek. Erst am letzten Wochenende war sie bei den Landesmeisterschaften im Halbmarathon an den Start gegangen und hatte dort in der Gesamtwertung Rang drei und in ihrer Altersklasse gar den zweiten Platz erreicht. Gemessen an den äußeren Umständen und des Wettkampfstresses (nach dem JaboG-Lauf ist Pause) war sie mit ihren 38:38 Minuten zufrieden. Noch unter den Top 20 durchschritt der Jeveraner Klaus Wilbers als 19. in 38:21 die Ziellinie. In seiner AK bedeutete diese Zeit, übrigens gelaufen ohne jegliches Training, Rang acht.



Viel Freude bereiteten kürzlich die Organisatoren vom Teamlauf des JaboG 38 im Offizierheim des Fliegerhorstes Upjever der Schortenser Initiative Lebensweisen, die mit ihren Planungen ihres Baus „Leben und Wohnen“ für Behinderte im Barkeler Busch weit vorangekommen ist. In naher Zukunft soll dort ein Heim für 24 Bewohner erstellt werden. Wie Sprecher und Vorstandsmitglied Peter Torkler mitteilte, betragen die Kosten rund zwei Millionen Euro. Im Beisein der Macher des Laufes, überreichte JaboG-Kommandore, Oberstleutnant Jürgen Meyer den Reinerlös in Höhe von 1570 Euro. Unser Bild zeigt bei der Scheckübergabe (v. l.): Oberstleutnant Jürgen Meyer, Leutnant Lutz Geske, Margret Finkenstädt, Peter Torkler, Tomas Hamann und ~~Fregattenkapitän~~ **KPZL** Friedhelm Henze. Foto: Binnberg